

Postamt 1563
Zgodovinsko društvo
Maribor

Marburger Zeitung

Verwaltung:
Verlagsdirektor: Maribor.
Srednja ulica 4. Telefon 24.
Bezugspreise:
Abholen, monatlich ... D. 12.50
Zustellen ... 14.—
Durch Post ... 12.50
Durch Post hierher ... 37.50
Ausland: monatlich ... 20.50
Einzelnnummer ... 1.—
Sonntags-Nummer ... 1.50
Bei Bestellung der Zeitung ist der Abonnementbetrag für Slowenien für mindestens einen Monat, außerhalb für mindestens drei Monate einzulegen. Bei Beauftragten Briefe ohne Karte werden nicht berücksichtigt.
Literaturannahme in Maribor bei der Administration der Zeitung: Srednja ulica 4. in Ljubljana bei der Zeitung und Maribor, in Zagreb bei Blocher u. Wasse, in Graz bei Kienreich, Kallitger, Jentzsch, in Wien bei allen Angelegenheiten.

Herr Radic in der Klemme.

Der Aufenthalt des Herrn Radic ist noch immer nicht festgestellt. Einer Pressemitteilung zufolge soll er tatsächlich schon auf dem Wege nach Amerika sein.

Um sich ein Urteil über das geheimnisvolle Dunkel zu bilden, welches das Verschwinden des Herrn Radic umgibt, dürfen nicht bloß persönliche Momente in Erwägung gezogen werden. Es ist ja möglich und auch wahrscheinlich, daß er Drohbrieve erhalten hat, und es ist nicht ausgeschlossen, daß er einer Auslieferung an die Serben sich zu entziehen sucht, daß also die Sorge um sein Leben und um die persönliche Freiheit die Motive sind, die ihn veranlassen, die Spuren seines Aufenthaltes zu verwischen. Man muß aber auch in Rücksicht ziehen, daß er als Politiker seinen Anhängern gegenüber eine große Verantwortung trägt, haben ihn doch seine Tätigkeit und das Schicksal zum politischen Repräsentanten eines ganzen Volksstammes ausserordentlich in die Hände seines Führers gelegt.

Herrn Radic ist es gelungen, sich zum Träger der kroatischen Frage aufzuschwingen. Das ist aber nur ein Teil seiner Mission, ihren zweiten Teil, die Lösung der Frage, ist er noch schuldig. In der Auffassung der kroatischen Frage als Problem hat Herr Radic von Haus aus die Neigung gezeigt, es als internationale Angelegenheit zu behandeln. Erst als die in diesem Sinne unternommenen Schritte nicht den erwünschten Erfolg einbrachten, ließ er sich dazu herbei, das Problem als innere Angelegenheit des K.S.S. Staates zu erklären, auf welcher Basis er auch in die bekannten Verhandlungen mit der radikalsten Partei eintrat. Der Wille, mit dem diese Verhandlungen abgebrochen wurden, und die Unsicherheit, unter den gegenwärtigen Verhältnissen eine Verständigung herbeizuführen, stellen Herrn Radic vor eine neue und gewiss sehr schwierige Situation. Die Verhältnisse drängen und zwingen ihn zu einem Entschlusse. Er steht vor der Alternative, vor Beograd zu kapitulieren oder einen zweiten Versuch zu wagen, mit Hilfe der großen Siegermächte seine Ideen zum Siege zu bringen.

Im Gegensatz zu Herrn Radic hat man in dem maßgebenden Kreise Beograds für die Meinung, die kroatische Frage vom Gesichtspunkte des kroatischen Bauernführers zu behandeln, niemals ein Verständnis gezeigt, ja noch mehr, das Koletieren Radic mit dem Auslande und seine Memoranden an die verschiedenen Friedenskonferenzen hatten arg verstimmt und wurden ihm sehr übel genommen. Nachdem in Beograd die Verlegenheiten des Herrn Radic nicht unbekannt geblieben sein können, so werden einerseits die Maßnahmen begreiflich, die von dort aus getroffen wurden, um Herrn Radic ausfindig zu machen, andererseits wird aber auch die Geheimtuerie verständlich, mit der Herr Radic seine weiteren Aktionen zu bedenken sucht.

Herrn Radic' Ehre und Ansehen als Politiker stehen auf dem Spiele und die Vorstellung, daß seine Rehabilitierung nur von dem Wohlwollen des Auslandes, und wenn dies auch die Signatarmächte sind, abhängt, ist bedauerlich. Seine Politik trägt den Charakter jener empfindlichen Rechthaberei, die von einem Prozesse ein besseres Ergebnis erwartet, als von einer Verständigung, ungeachtet der Erfahrung, daß die Prozesskosten selbst dem Gewinn selten die Wage halten.

A. Z.

Der abgeblasene Generalstreik.

(Von unserem Berliner Berichterstatter.)

Die kommunistische Bewegung hat eine Schluppe zu verzeichnen, die hoffentlich zugleich ernüchternd auf die Parteigänger und aufklärend auf die gesamte Arbeiterschaft wirken wird. Die am Sonabend von den Betriebsräten der kommunistischen Partei aus-

Die Gemeinderatswahlen in Serbien und Montenegro.

(Telegramm der „Marburger Zeitung“.)

BM. Beograd, 20. August. Gestern wurden in ganz Serbien und Montenegro die Gemeinderatswahlen durchgeführt. In Beograd selbst waren die Wahlen trotz Regen und Unwetter sehr lebhaft. Bereits in der Agitation vor den Wahlen konnte man deutlich bemerken, daß die Radikalen bestrebt waren sich um jeden Preis den Sieg zu sichern. Das Resultat in Beograd ist folgendes: Radikalen 6293 Stimmen, Bürgerlicher Block 4970 Stimmen, Kommunisten 1347 Stimmen, Sozialisten 148, Serbische Partei 174. Nachdem das Resultat bekannt geworden war, manifestierte die radikale Jugend und „Srnac“ durch die Stadt. Nach diesem Resultat erhielten die Radikalen 30 Ausschussmitglieder, der Bürgerliche Block 11 und die Kommunisten 4.

BM. Beograd, 20. August. Laut Berichten, die bisher aus dem Inneren des Landes eingetroffen sind, erhielten die Radikalen die Gemeindevorstellungen in Nis, Dupria und Pozarevac. In Pragujevac erhielten die Radikalen 974, die Demokraten

Eucharistischer Kongreß.

(Telegramm der „Marburger Zeitung“.)

BM. Zagreb, 20. August. Gestern nachmittags fand u. a. Veranstaltungen des eucharistischen Kongresses die feierliche Prozession statt, an der gegen 60.000 Personen teilnahmen, darunter 23 Erzbischöfe und Bischöfe aus der Provinz. Hinter dem Himmel gingen der Religionsminister Janjic, Statthalter Cinić und der Seklonschöf im Ministerium Dr. Lanovic, General Svetovic, Bürgermeister Heincel u. a. Gegen 60.000 Personen haben diesem Umzug zugehört. Vormittag war die feierliche Veranstaltung des Kongresses, an der der päpstliche Nuntius Pellegrinetti teilnahm. Außer ihm waren der Religionsminister Janjic, Statthalter Cinić, dann Erzbischöfe und Bischöfe, eine zahlreiche Geistlichkeit und Ordensbrüder, Kanoniker usw. anwesend. Nach der Eröffnung des Kongresses und der Wahl des Präsidenten begrüßte der Präsident Dr. Zekic den Delegierten des Papstes, Pellegrinetti, und speziell die Delegation aus England, Frankreich, Belgien und Spanien, sowie die Brüder aus Slowenien. Darnach wurde das Handschreiben des Heiligen Vaters vorgelesen. Der Bischof von Lubiana Dr. Jeglic, sprach im Namen der Slowenen in dem Sinne, daß die brüderliche Eintracht zwischen den Kroaten und den Slowenen nicht nur darin zum Ausdruck komme, daß sie eines Blutes seien, sondern auch darin, daß sie demselben katholischen Glauben angehören. Stürmisch begrüßt wurde der Engländer, dankte für die Begrüßung in englischer Sprache der Vater Carl Cyril Martindeni in dem er die Liebe der Engländer für Jugoslawien betonte. Im Namen der Franzosen dankte für die Begrüßung Vater Gabriel Gasque, Professor in Paris, dem brüderlichen jugoslawischen Volke. Er schloß seine Rede mit dem kroatischen Ausruf: „Es lebe Jugoslawien!“ unter stürmischer Zustimmung und Applaus. Hierauf kamen die Resolutionen an die Tagesordnung, worauf die feierliche Sitzung geschlossen wurde. Am Abend gab der Bürgermeister ein großes Abendessen.

Die französische Note an England.

(Telegramm der „Marburger Zeitung“.)

PARIS, 19. August. (Havas.) Die französische Antwort auf die britische Note wird Dienstag nach London abgehen.

BRÜSSEL, 19. August. (Havas.) Der französische Botschafter hat heute dem belgischen Minister des Inneren Jaspars die französische Antwort auf die britische Note mitgeteilt.

gegebene Generalkreisparole hat sich als ein so völliger Fehlschlag erwiesen, daß besagte Betriebsräte am Dienstag genötigt waren, den Beschluß zu proklamieren, daß der Streik abzubrechen und die Arbeit wieder aufzunehmen sei. Die Drahtzieher des deutschen Bolschewismus haben sich als außerordentlich schlechte Taktiker erwiesen. Wenn sie jenen Abwiegungsbeschuß alsbald nach dem Rücktritt des Kabinetts Cuno gefaßt hätten, konnten sie wenigstens den Versuch machen, ihren Parteigängern und dem einen oder anderen Mitläufer einzureden, daß der Sturz Cunos die Wirkung der Generalkreisparole sei. So aber haben sie unfehlbar dem Kabinett Stresemann einen Erfolg verschafft; denn als der neue Reichkanzler sein Ministerium dem Reichstag präsentierte, konnte er bereits als ersten Erfolg das Ende des Generalkreisparols bezeichnen.

Der Streik in Wahrheit nie bestanden hat, denn die Lösung zur Arbeitsniederlegung hat nicht viel Anklang gefunden. Dadurch, daß die Reichskasse der Berliner Gewerkschaftskommission und das Ortskartell Berlin des A.S.A.-Bundes die Ausrufung des Generalstreiks gekommen, obwohl die Kommunisten mehrfach, so bei den Metallarbeitern, mit der Täuschung operierten, daß die Gewerkschaften für den Streik seien. Auf diese Weise mußten die Kommunisten sich mit dem traurigen Erfolg begnügen, Verwirrung in die Arbeitermassen zu tragen und ernsthafte Betriebsstörungen hervorgerufen, was sich jedenfalls als das ungeeignete Mittel erwiesen hat, die Lebens- und Zahlungsmittelnot der Bevölkerung zu beseitigen.

So haben die Kommunisten nicht nur bedauerliche Störungen in zahlreichen Berliner Betrieben, sondern auch eine vorübergehende Hemmung des Verkehrs durch Lahmlegung der Straßenbahnen und zeitweise auch der Fernverkehrsbahn auf dem Savisen. Des weiteren die Lahmlegung der Gaslieferung, was vor allem zur Folge hatte, daß die Straßen der Reichshauptstadt in Finsternis gehüllt und dem verbrecherischen Gesindel das Handwerk erleichtert wurde, wovon dieses auch reichlich Gebrauch machte. Wenn es auch am Montag und Dienstag in Berlin zu mancherlei Unruhen, zum Teil blutig verlaufenen Straßenschlachten gekommen ist, so war doch der Generalstreik schon vor dem „offiziellen“ Ausbruch in Wasser gefallen, und die Arbeit ist unterdessen fast durchwegs wieder aufgenommen worden. Freilich, die Schädigungen durch

Stilllegung der Betriebe, Zerstörungen und Plünderungen sind außerordentlich groß. In Amerika würde vielleicht der Versuch gemacht werden, die kommunistische Partei für diese Schäden zivilrechtlich haftbar zu machen, wie das dort in ähnlicher Weise mehrfach geschehen ist. Bei uns wird die Wirkung hoffentlich darin bestehen, daß man allseits erkennt, wie frevelhaft und verbrecherisch derartige Störungen des Wirtschaftslebens in einer Zeit wie der jetzigen sind. Von der Annahme ist jedenfalls — das lehrt uns die Geschichte des russischen Bolschewismus, der sich aus dieser Erkenntnis längst zu manieren begonnen hat — nichts für eine Verbesserung der wirtschaftlichen Verhältnisse und die Sicherstellung der Ernährung zu erwarten.

Über freilich, zu dieser negativen muß sich auch eine positive Lehre gesellen. Wie die kommunistische Bewegung nur auf einem dafür vorbereiteten Boden Erfolg zu finden konnte, so muß das Kabinett Stresemann nicht bloß darauf bedacht sein, Feh- und Mißgeschick, von welcher Seite sie auch kommen, kraftvoll abzuwehren, sondern in Abwendung von dem passiven Cuno-Taktik mit rücksichtsloser Tat, Kraft die bisher nur auf dem Papier stehenden Maßnahmen durchzuführen, die in der hemmungslosen Erweiterung der Mark, den sprunghaften Erwerbs und der erschreckenden Lebensmittelpnot ihren berechneten Ausdruck gefunden hat.

Telephonische Nachrichten.

Aus dem besetzten Gebiete.

BRÜSSEL, 19. August. (Havas.) Ein deutscher Ingenieur namens Mengen ist als Leiter der Organisation verhaftet worden, die die Attentate in Aachen verübt hat. Mengen hat gestanden, einer Vereinigung anzugehören, deren oberstes Haupt sich in Deutschland befindet und die mehrere Eisenbahnattentate ausgeführt hatte.

Bildung slowakischer Heimwehren.

BRAG, 19. August. Dem „Gesta Slovo“ zufolge sollen sich in einzelnen Orten der Slowakei slowakische Heimwehren gebildet haben, die zum Schutz der slowakischen Volkspartei insbesondere bei den bevorstehenden Wahlen bestimmt sind.

Die Lohnbewegung im Österr. Revier.

WIEN, Mährisch-Odrau, 20. August. (Mährisch-Odrau'sches Press-Büro.) Gestern fand eine Vertrauenskonferenz der Arbeiterschaft der Odrauer-Kaminer-Karriere statt, in der der Beschluß der Reichskonferenz vom 16. d., den allgemeinen Streik der Bergleute am 20. d. eintreten zu lassen, bestätigt wurde. Weiters wurden die Kaminer Bergarbeiterverbände damit betraut, die auf die Beilegung des Konfliktes abzielenden Verhandlungen weiterzuführen. Es wurde beschlossen, die zur Instandhaltung der Gruben notwendige Arbeiterschaft im Dienste zu belassen. Für den Betrieb der Kohlereien wurden besondere Maßnahmen getroffen.

Englischer Vorstoß an Griechenland.

PARIS, 19. August. Wie „Echo de Paris“ aus London erfährt, hat die Bank von England Griechenland einen Vorstoß von einer Million Pfund Sterling gewährt.

Niederlage der Spanier bei Melilla.

MADRID, 19. August. (Havas.) Amlich wird mitgeteilt: Der hartnäckige Widerstand der Aufständischen hat die spanischen Truppen, die in der Nähe von Melilla operierten, zum vorläufigen Zurückweichen gezwungen. Auf unserer Seite sind 12 Offiziere und 221 Mann getötet oder verwundet worden. Der Unterstaatssekretär im Kriegsministerium erklärte, daß die Operationen fortgesetzt werden.

Kurze Nachrichten.

Paris, 20. August. (Wolff.) Die "Chicago Tribune" aus Panama meldet, dass noch nicht bestätigten Telegrammen 12 amerikanische Marinesoldaten bei einem Kampfe in San Domingo getötet worden seien.

Wien, 18. August. (Reuter.) Im Konventslande um den Dablopokal schlug der Franzose Besoffe den Australier Mc Inbess mit 6:2, 6:1 und 6:2.

Wien, 20. August. In Wien fand eine Konferenz aller Mitglieder der Wirtschaftskammer des Bistener Reviers statt. Es wurde beschlossen, am 20. d. die Arbeit einzustellen.

Ein Rundgang durch die bedeutendsten Industrieunternehmen Maribors

Um die auswärtigen Besucher der Gewerbeausstellung mit den heimischen Industrieunternehmen noch besser bekannt zu machen, rufen wir während der Ausstellungsdauer täglich eine kleine Skizze über ein Industrieunternehmen ein.

1. Seifenfabrik Platorog.

Platorog ulica 28.

In Maribor, das nach dem Einsturze sich immer mehr zu einem Industrieort entwickelt, befinden sich auch die großen Fabrikanlagen der Brda Mariborska tovarna mila, der leistungsfähigsten und größten Seifenfabrik Jugoslawiens. Das Unternehmen, das schon durch mehr als 35 Jahre besteht, wurde im Jahre 1919 nationalisiert und bedeutend vergrößert und in eine offene Handelsgesellschaft umgewandelt.

Es verlohnt sich, sich den Betrieb näher anzusehen. Als Rohmaterial wird verwendet: Talg, Kolosöl, Palmkernöl, Palmöl und Kokosöl und als Verseifungsmittel Natriumcarbonat. Letzteres ist das einzige Rohmaterial, das zu seiner Gänge aus Jugoslawien bezogen wird. Alle Fettstoffe werden aus den Überseelandern bezogen, auch der Talg, da die inländische Produktion nur ein Dreifünftel des Bedarfs zu decken in der Lage ist. Die Firma erzeugt Seife aus Soda, und zwar die gelbe Platorogseife und die grüne Platorogseife, die namentlich in den mohamedanischen Gegenden unseres Staates viel verlangt wird, da der rechtgläubige Muselman in der gelben Seife Schweinefett argwöhnt. Außerdem wird noch eine sogenannte Teertseife aus reinem Öl erzeugt, die vollkommen neutral ist und daher das Gewebe der Stoffe nicht angreift.

Der Fabrikationsprozess ist folgender: In riesigen Kesseln, von denen zwei je 15.000 und zwei je 8.000 Kilogramm Rohmaterial und Wasser fassen können, werden die Fettstoffe verestert, kommen nach der Verseifung in die Pressen, die ganz aus Nidel bestehen und ständig mit lauem Wasser versetzt werden. Nach ungefähr ist die Seife dann hart und wird in Platten, die ungefähr 35 Kilogramm schwer sind, zu den Schneidemaschinen gebracht. Von dort gelangen die einzelnen Stücke in einen Trockenraum, wo ihnen die Feuchtigkeit entzogen wird. Den trockenen Stücken wird dann die Firmenbezeichnung aufgedruckt, sie werden in Kisten verpackt und sind versandfertig.

Außerdem wird auch noch Soda erzeugt, doch geschieht dies meistens nur in der kalteren Jahreszeit. Der Kristallisationsprozess dauert im Winter einen und im Sommer, sofern er überhaupt möglich ist, bis zu drei Tagen. Auch hier wird ein ausgebreitetes Verteilungssystem zur Anwendung gebracht.

Naturngemäß drängt sich da die Frage auf: Woher das viele Wasser nehmen, beträgt doch der Tagesbedarf 12 bis 15 Waggons! Dafür ist in der Weise vorgesorgt, daß aus einem 20 Meter tiefen Brunnen mit einer elektrisch betriebenen Pumpe, die eine Leistungsfähigkeit von 3500 Liter in der Minute hat, das Wasser in einen Betonkamin, der innen mit Zement verkleidet ist, damit es im Winter nicht gefriert, befördert wird. Dieses Betonreservoir fasst zwanzig Tonnen Wasser und an der Oberfläche des Bassins ist ein Schwimmer, der automatisch die Tätigkeit der Pumpe regelt. Die Seifenkessel werden durch Dampf oder Unterfeuerung erhitzt. Die Beheizungsanlage hat eine Beheizungsfläche von sechzig Quadratmetern mit sogenannter Unterfeuerung, die es ermöglicht, selbst die schlechteste Kohle restlos zu verbrennen, so daß nur eine ganz geringe Menge von Asche und Schlacke zurückbleibt.

Die Leistungsfähigkeit der Fabrik ist ganz enorm: sie ist in der Lage, monatlich dreißig Waggons auszuwerfen. Interessant ist die Tatsache, daß jeder Sud für die Rohmaterialien allein eine Million Kronen verschlingt, in einem Kessel mit 15.000 Kilogramm.

Mit der Erzeugung von Toiletteseifen befaßt sich die Firma nicht. Das ist Sache von kleinen Seifensiedereien, die ganz gewöhnliche Seife einlaufen, sie färben und parfümieren. Wohl aber wird die Firma noch im hiesigen Winter mit der Erzeugung von Glyzerin beginnen, und zwar als erste und vorüberhand alleinige Fabrik in Jugoslawien.

Das Unternehmen deckt nur den heimischen Bedarf und hat keine Lager in Celje, Ljubljana, Zagreb, Novi Sad, Sarajevo, Split, Sibenik und Rijeka. Nach dem Auslande wird nicht exportiert, da jeder Staat diesen Industriezweig mit der chinesischen Mauer eines hohen Schutzes umgeben hat.

Die Fabrik beschäftigt insgesamt dreißig Arbeiter. Wir dürfen uns aber durch diese niedrige Ziffer frapieren lassen, denn wir müssen bedenken, daß der Betrieb höchst modern mit den neuesten Maschinen eingerichtet ist. Modern ist der Betrieb auch insofern, als überall größte Reinlichkeit und Ordnung herrscht und von dem üblichen Geruch, der in früheren Jahren Seifenfabriken schon von weitem als solche erkennen ließ, absolut nichts zu spüren ist.

Marburger und Tagesnachrichten.

König Alexanders Besuch der Gewerbeausstellung. Der Ausschuss der Industrie und Gewerbeausstellung in Maribor hat die Veranstaltung erhalten, daß König Alexander als Protoktor der Ausstellung die Mühe habe, Mitte dieser Woche die Ausstellung zu besichtigen.

Französische Gäste auf der Gewerbeausstellung. Gestern besuchte der französische Gesandte in Beograd, Minister Simon,

der Militärattaché an der Beograder Gesandtschaft sowie der französische General-Konsul aus Zagreb unsere Gewerbeausstellung. Die in dieser Beziehung sicher verwöhnten Gäste waren von den Gesehenen sehr überrascht und brachten wiederholt ihre Anerkennung über die Gewerbeausstellung zum Ausdruck.

Ein Globetrotter in Maribor. Der rumänische Journalist Franz Merdinger hat im Jahre 1910 seine Fußreise um die Welt angetreten, mußte dieselbe jedoch wegen des Weltkrieges bis zum Jahre 1921 unterbrechen. Nunmehr hat er durch mehr als zwei Jahre seinen Marsch fortgesetzt, die Wüste Sahara durchgemessen und einen großen Teil Afrikas gesehen. Auch Europa hat er mit Ausnahme der baltischen Staaten schon bereist. Am Samstag kam er nach Maribor, wo er sich auch die Gewerbeausstellung anschau, und gedenkt nunmehr, nach Wien zu gehen, wo er sich durch einige Wochen erholen will. Von dort besucht er dann Dänemark, Schweden und Norwegen. Der Mann ist ungefähr 50 Jahre alt und sieht sehr frisch aus; er behauptet auch, daß ihn die Fußreisen nur gekräftigt haben.

Ein neues sozialistisches Blatt. Samstag ist in Maribor im Sinne eines Beschlusses, der auf dem Kongress der slowenischen Sozialisten in Celje gefaßt worden war, an Stelle des eingestellten Wochenblattes "Enakost" ein neues Wochenblatt der sozialdemokratischen Partei, "Der Sozialist" erschienen. Das Blatt wird in Ljubljana redigiert, doch befindet sich die Verwaltung in Maribor, da das Blatt in der hiesigen Džubala listarna gedruckt wird.

Die Abendkonzerte in der Gewerbeausstellung sind auch heute sehr gut besucht. Um auch den minderbemittelten Bevölkerungsschichten Gelegenheit zu geben, sich bei einem guten Glas Bier oder Wein das Abendkonzert anzuhören, wurden die Eintrittspreise für den Abendbesuch auf die Hälfte, das ist auf Din. 2,50, herabgesetzt.

Verhätterter Unfall. Am Gebäude des Gastwirts Jemšič in der Volkmerjewa ulica wird eine Hausreparatur vorgenommen. Am Samstag den 18. d. um 2 Uhr nachmittags griff ein am Gerüste stehender Arbeiter nach zwei elektrischen Leitungsdrähten und wurde, da der elektrische Strom inzwischen von einer unbekannten Person eingeschaltet worden war, hin und her geschleudert und wäre sehr schwer verletzt worden, wenn ihm ein anderer Arbeiter nicht sofort zu Hilfe gekommen wäre und ihn aus der peinlichen Situation befreit hätte. Der Arbeiter war momentan betäubt, erholte sich jedoch bald wieder und konnte seine Arbeit fortsetzen.

Spenden. Ungenannt spendete für die arme Frau Vinosti und für die Freiwillige Feuerwehr je 100 Dinar.

Pneumatische Reinigung der Waggons. Das Verkehrsministerium hat auf Reparationskonto aus Deutschland Apparate zur pneumatischen Reinigung der Waggons von Staub und anderem Schmutz erhalten. Die Apparate werden auf allen größeren Eisenbahnstationen, in geeigneten Werkstätten installiert in Verwendung kommen.

Das Ende einer Flucht im Flugzeug. Aus Bukarest wird gemeldet: In Rumänien Landete an der bessarabischen Grenze ein fremdes Flugzeug, Type "Breguet", das

wahrscheinlich jenes sein dürfte, mit welchem vor kurzem der russische Oberst Lofkov aus Nowosibirsk davongeflohen ist. Mitteilungen wurden, während es nach anderen Meldungen den Piloten gelungen ist, über den Dniestr davonzukommen. Das Flugzeug wird der jugoslawischen Regierung zurückgestellt.

Eine Schule für Steuerbeamte in Beograd. Die Generalsekretärin der Beograd hat beschlossen, in Beograd mit 1. September d. J. eine Schule für Steuerbeamte zu eröffnen. Diese Schule werden alle Steuerbeamten absolvieren müssen.

Wieder Zusammenstöße in Südbosnien. Die Beograder "Breme" meldet aus Stojanica, daß die Konflikte zwischen Serben und Türken in Bristina wieder an der Tagesordnung sind. Nach der Ermordung eines ungarischen Soldaten durch die Türken haben die Leidenchaften wieder größere Dimensionen angenommen, so daß es einige Male zu ziemlich ernsthaften Demonstrationen gegen die Türken, ja sogar zu Zusammenstößen gekommen ist. Vor einigen Tagen traf in Bristina aus Kozubsko Petarovic der moslimische Abgeordnete Berabeg Draga mit einigen angesehenen Mitgliedern der moslimischen Organisation ein und hielt mit seinen Gesinnungsgenossen in Bristina eine Zusammenkunft ab. Als man in der Stadt von dieser Zusammenkunft erfuhr, wurden die Moslems beim Verlassen der Konferenz von einer starken Gruppe der serbischen nationalen Jugend mit Schimpfwörtern empfangen. Einige der Türken zogen Revolver und begannen zu schreien. Die christliche Bevölkerung war darüber so erbittert, daß sie die Türken mit Steinen bewarfen und dieselben bis zum Magistratsgebäude verfolgten, wo sie von der Polizei in Schutz genommen wurden. Bei dieser Prügelei wurde der moslimische Abgeordnete Berabeg Draga ziemlich schwer verletzt. Die Behörden haben eine strenge Untersuchung eingeleitet.

Schweres Eisenbahnunglück bei Gradac. Aus Gaspic wird gemeldet: Gestern kam es hier auf offener Strecke zu einem furchtbaren Eisenbahnunglück. Bei Gradac, nur zwei von Gradac, fuhr ein Wagen mit sieben Insassen über das Eisenbahngleise. In diesem Augenblick fuhr ein Zug vorbei und zertrümmerte förmlich den Wagen. Drei Personen blieben auf der Stelle tot, zwei wurden schwer und zwei leicht verletzt. Der Unfall auf dem Wagen war verheerend, daß eine Frau aus dem Wagen über die Lokomotive fiel und an der Vordrinne der Lokomotive hängen blieb. Die Pferde rissen sich los und jagten davon. Die Reisenden wollten den Lokomotivführer lynchen, doch nahm ihn ein Gendarm in Schutz.

Ein junges Mädchen um 250 Dinar verkauft. Wie uns aus Subotica gemeldet wird, ist gestern aus Senta die Witwe Rodes, die Eigentümerin des Freudenhauses in Senta, dort eingetroffen. In Subotica hatte sie mit einem gewissen Ebenhart eine Zusammenkunft, bei welcher sie ein 18jähriges Mädchen, eine gewisse Marica Risch, um 250 Dinar kaufte. Als die Witwe abends mit ihrem Opfer nach Senta abreisen wollte, wurde beide von der Polizei verhaftet.

Der Prozeß gegen Baron Steiner. In den nächsten Tagen findet in St. Gallen in der Schweiz der Prozeß gegen den Baron Steiner, der bekanntlich seinerzeit den ver-

Ein Schrei in der Nacht.

46. Roman von Heinrich Oetmann.

(Nachdruck verboten.)

Am Sonntagmorgen, Herr Polizeirat, wie soll ich das verstehen? Wenn der Bericht noch weitere Einzelheiten enthält, so bitte ich Sie um Nachsicht.

Der Beamte überflog das vor ihm liegende umfangreiche Schriftstück, und als er es nach einmal zu Ende gelesen, sagte er: "Wilberg hatte eine Eingeladene erster Klasse auf dem nächsten nach Antwerpen abgehenden Dampfer der Gesellschaft verlangt. Da eine solche aber nicht mehr verfügbar gewesen war, hatte er sich mit einem Platz in der zweiten Klasse begnügt, wo er genötigt war, die Kabine mit einem anderen Reisenden zu teilen."

Der Polizeibeamte sagte weiter: "Dieser Reisende nun beklagte sich schon am zweiten Tage der Fahrt, daß der Kapitän über seinen Mitpassagier, den er seinem Begehren nach für einen Geisteskranken halten mußte."

Nach seiner Schilderung hatte Wilberg während der ganzen Nacht wirre Reden geführt und schließlich unter den fürchterlichsten Angstzuständen gelitten. Auf Befragen durch den Schiffsarzt erklärte er jedoch, daß er bis auf eine allerdings hochgradige Nervosität vollständig gesund, und daß ihm ein Beruhigungsmittel zu verordnen. Das geschah, aber die Wirkung blieb aus. Der Kabinengenosse mußte den gemeinsamen Schlafraum mit ihm in der Nacht verlassen, weil ihm das Sch-

nen, Meuschen und Phantasieren des anderen unerträglich geworden war. Während der folgenden Nächte mußte man Wilberg in der Kabine eines Offiziers isolieren. Tagsüber scheint er, abgesehen von einem äußerst erschöpften und menschlichen Wesen, keine sonderlich beunruhigenden Symptome gezeigt zu haben, da man ihn sonst doch wohl kaum hätte frei herumlaufen lassen. Nach der Vermutung des Kapitäns soll er eine sehr bedeutende Geldsumme mit sich geführt haben, und zwar in einer ledernen Kuriertasche, ohne die man ihn niemals auf Deck oder in den zur gemeinsamen Benutzung bestimmten Räumen des Dampfers ließ. Zweimal während der ersten Tage ersuchte er den Schiffszahlmeister um größere amerikanische Noten gegen französisches Papiergeld einzutauschen, u. als er sie seiner Tasche entnahm, will der Beamte gesehen haben, daß dieselben bis zum Hals mit Kassenscheinen gefüllt war. Bei Anbruch des fünften Tages der Fahrt, als sich von den Passagieren noch niemand auf Deck befand, haben ein paar Leute von der Besatzung den Reisenden, der natürlich für jedermann auf dem Schiffe zu einer bekannten und interessanten Persönlichkeit geworden war, vollständig angekleidet und mit ungehängter Kuriertasche die vom dem Kabinengang der zweiten Kajüte auf das Promenadendeck führende Treppe heraufkommen und mit raschen, unruhigen Schritten auf letzterem auf und niedergehen.

Sie bemerkten sein verstörtes Aussehen und Gebaren, aber sie konnten darin nach allem, was sie von seinem bisherigen Benehmen wußten, nichts sonderlich Bedenkliches

mehr finden. So geschah es, daß niemand nahe genug war, um die Ausführung seines Vorhabens zu verhindern, als er sich plötzlich auf die Brüstung schwang, um nach kurzem Zögern ins Meer hinabzuspringen. Ueber die Art der angestellten Rettungsversuche enthält der Bericht keine Einzelheiten, aber nach den für solche Zufälle erlassenen Vorschriften und bei dem vorzüglichen Rufe der Schiffsgesellschaft unterliegt es keinem Zweifel, daß in dieser Hinsicht alles geschehen ist, was geschehen konnte. Erwähnt ist nur, daß sich der Vorfall bei ziemlich bewegter See zutrug, und daß der "Phöbus" erst nach einer Stunde den Schauplatz des Ereignisses verlassen hat.

Die Effekten des Selbstmörders wurden sofort vom Kapitän des Dampfers in Besitz genommen und vor Zeugen nach etwa vorhandenen Legitimationspapieren und Wertpapieren durchsucht. Aber es fanden sich weder Geld noch Wertpapiere, noch irgendwelche anderen Schriftstücke vor.

Die Gegenstände, die nach der Landung des "Phöbus" der Antwerpener Polizei übergeben wurden bestanden lediglich aus einer geringen Menge von Kleidungsstücken, Wäsche und ähnlichen Dingen. Man hatte also keinen anderen Anhalt für die Feststellung der Persönlichkeit des Toten, als die Namensangabe in die Passagierliste. Auf diese hin erfolgte dann die hierher gerichtete Meldung.

Da der Polizeirat während seiner umständlichen Erzählung die Augen beständig in dem Altentstuck gehakt hatte, bemerkte er die Veränderung in dem Aussehen seines Zu-

hörers erst, als er sich ihm jetzt wieder zukehrte, und er war von der leidenschaftlichen Gesichtsfarbe, den verzerrten Zügen, und dem starren Blick des Regierungsbaumeisters so überrascht, daß er statt der beabsichtigten Bemerkung hastig fragte, ob ihm nicht wohl sei, und ob er jemand zu seinem Beistande herbeirufen solle.

Da raffte Heinrich Nissen noch einmal seine Willenskraft zusammen. "Ich danke Ihnen. Es ist nichts von Bedeutung — nur eine kleine vorübergehende Schwäche. Wenn ich allenfalls um ein Glas Wasser bitten dürfte."

Der Beamte füllte ihm selbst ein Glas aus der neben seinem Schreibtisch stehenden Kanne, und der Baumeister trank es in hastigen Zügen leer.

Als ihm nun aber der Polizeirat empfahl, unverzüglich nach Hause zu fahren, schüttelte er energisch den Kopf.

"Es ist wirklich nicht nötig, — die Annäherung ist schon vorüber. Ich möchte nicht gehen, ehe wir alles Erforderliche besprochen haben."

"Es ist eigentlich nichts mehr zu besprechen. Da kaum bezweifelt werden kann, daß wir es in diesem Selbstmörder wirklich mit Ihrem Schwiegervater August Wilberg zu tun haben, werden wir der Antwerpener Polizei eine dementsprechende Mitteilung zugehen lassen, und werden Sie auffordern, uns die Vernehmung genommenen Effekten zu überreichen, sofern Sie nicht etwa vorziehen, selbst nach Antwerpen zu fahren, um den Nachlaß persönlich in Empfang zu nehmen."

(Fortsetzung)

storbenen Kaiser Karl um die Kronjuwelen betrogen hatte, statt.

Gräßliches Automobilunglück. Vorige Woche ereignete sich bei St. Saviour in Frankreich ein furchtbares Automobilunglück, über welches erst jetzt genaue Einzelheiten gemeldet werden. In einem Hotel in Lourdes waren 22 holländische Touristen und ihr Führer abgestiegen. Sie wollten mittels eines Automobils einen Ausflug nach Savornin machen. Die Fahrt ging unter Führung ihres Chauffeurs, eines nüchternen und verlässlichen Mannes, ohne Zwischenfall vor sich. Abends gegen 5 Uhr, als sich die Gesellschaft auf der Rückreise gegen Saint Saviour befand, wurde der Chauffeur plötzlich von der Sonne sehr stark geblendet; es kam ihm aber vor, als befände sich knapp vor dem Auto eine Frau, die er zu überfahren im Begriff sei. Er hielt den in raschem Tempo befindlichen Wagen so plötzlich an, daß er augenblicklich stehen blieb und einige Meter nach rückwärts geschleudert wurde. Das Auto stieß mit Wucht gegen das Schutzgitter eines Baches, das eingedrückt wurde. Der Wagen fand so keinen Halt mehr und stürzte mit seinen Insassen in den Abgrund des Baches, der hier 80 Meter tief und von Felsen arg zerklüftet ist. Die Katastrophe war schrecklich; bis zum Abend konnten von den Verunglückten sechs Leichen geborgen werden, die von der Strömung abwärts auf freies Gelände getrieben worden waren. Die Namen der Verunglückten sind noch nicht bekannt, da der Führer der Gesellschaft, der selbst getötet wurde, die Namen der Reisetilnehmer noch nicht in das Reisebuch eingetragen hatte.

Volkswirtschaft.

Marktbericht. Auf dem Schweinemarkt am 17. d. wurden 141 Schweine aufgetrieben. Die Stückpreise betrugen für Schweine von 5 bis 6 Wochen 225 bis 250 Dinar, von 7 bis 9 Wochen 300 bis 550, von 3 bis 4 Monaten 750 bis 850, von 5 bis 7 Monaten 1200 bis 1350, von 8 bis 10 Monaten 1450 bis 1500, von einem Jahre 1850 bis 2350 Dinar. Ein Kilogramm Lebendgewicht 22.50 bis 25, geschlachtet 27.50 bis 30 Din.

Versteigerung von Automobilen. Am 1. September um 8 Uhr früh findet in der Vojasniška ulica 12 (Garage) die öffentliche Versteigerung von zwei Automobilen statt, und zwar eines Lastenautos mit zwei Tonnen Nutzlast, Marke „Fiat Turin“, und ei-

nes Personenaufes Marke „Praga“. Der Ausrufungspreis beträgt für das erstere 15.000, für das letztere 20.000 Dinar. Vor der Auktion sind 10 Prozent des Ausrufungspreises alsadium zu erlegen. Die Automobilen können am 30. d. von 8 bis 12 und von 14 bis 16 Uhr besichtigt werden. Die Behörde behält sich die Genehmigung des Zuschlages vor.

Große Viehausfuhr aus Jugoslawien. Laut einem Bericht der Generalzolldirektion und des Landwirtschaftsministeriums hat unsere Viehausfuhr in den letzten drei Monaten eine so erhebliche Steigerung erfahren, daß dadurch die Viehzucht im Lande selbst Schaden leidet. Wenn dies so weitergeht, wird eine Einschränkung der Ausfuhr erfolgen müssen, um die Verringerung unseres Viehbestandes, unserer Vieharbeitskraft und der Viehprodukte zu verhüten. Kennzeichnend für diese Frage sind die geringen inländischen Viehpreise, wogegen die Preise auf ausländischen Märkten verhältnismäßig um 80 bis 100 Prozent größer sind. Wie aus Beograd gemeldet wird, beabsichtigt die Regierung, dieser Frage ernste Aufmerksamkeit zu widmen.

Sport.

Meisterschaftsrennen rund um den Vahern. Ueber Initiative des Radfahrerklub „Edelweiß“ veranstalten sämtliche Radfahrervereine von Maribor ein Straßenrennen rund um den Vahern. Die Rennstrecke hat eine Länge von 160 Kilometern. In diesem Rennen soll über die Meisterschaft von Maribor entschieden werden. Die Tour geht von Maribor über Slovenska Bistrica, Bitanje, Slovenski Gradec, Dravograd über Fala wieder nach Maribor. Der bisherige Meister war der Radfahrerklub „Perun“, doch wird er heuer mit dem Radfahrerklub „Edelweiß“ einen scharfen Kampf bestehen müssen, um sich die Meisterschaft nicht entziehen zu lassen.

Zagreb, 19. August. Hasi, Reserve gegen Penkala 4:1 (1:1).

Grager Vereine. Budapest Torna Club gegen G. A. R. 1 — 2:1 (0:0). Die Grager Leutnants. — Sturm 1 gegen Bruder A. A. R. 1 3:1 (1:1). Sturm stand ebenfalls nicht auf seiner bisherigen Höhe, Rapid 1 gegen Voitsberger A. R. 1 2:1. Amateure gegen Horelan 1 4:1 (0:0), Eggenberg 1 gegen Red Star 1 3:0.

Wien gegen Prag. Wien besiegte Prag (vor ungefähr 50.000 Zuschauern mit 2:1 (2:1)).

Der Städtewettkampf Prag gegen Berlin endete 3:3 (1:2). Große Ueberlegenheit der Prager.

Der Länderwettkampf Ungarn gegen Finnland zeigte das Ergebnis 3:1 (0:1), 20.000 Zuschauer. Große Ueberlegenheit der Ungarn.

Kino.

1. Mariborski bioskop. Im genannten Bioskop gelangt ab heute, Montag, bis einschließlich Mittwoch ein sechsaktiges Liebesdrama zur Vorführung. Es heißt „Die Wege der schönen Maja“ oder „Im Schatten der Vergangenheit“. Die Hauptrolle spielt die gefeierte Filmschönheit Margot Lind.

Mestni kino. „Kinder der Revolution“, ein herrliches Drama aus der Zeit der französischen Revolution in 5 Akten, wird Montag, Dienstag und Mittwoch vorgeführt.

Vereinsnachrichten und Ankündigungen.

Cafe Stadiparl. Jeden Nachmittag bietet das Mariborer Salonorchester von 5 bis 7 Uhr und abends halb 9 bis 12 Uhr. Hausmusik und Gefrorenes.

Cafe „Promenade.“ Jeden Tag ab 19 Uhr, Sonn- und Feiertag ab 16 Uhr bei jeder Witterung erfrischendes Salonkonzert. Vorzügliche Weine, sowie Gefrorenes und Hausmehlspeisen.

Kavarna Rotonž im Zentrum der Stadt, bietet den B. L. Gästen durch seinen vollkommensten staubfreien, schönen Garten den angenehmen Aufenthalt. Für Erfrischungen aller Art ist auf das Beste gesorgt. 7025

Cercle francais. Heute Dienstag den 21. d. M. trifft eine Gruppe französischer Geographen, die ganz Slowenien bereisen will, in Maribor ein. Die Mitglieder des Vereines werden erachtet, sich vor 5 Uhr nachmittags zur Begrüßung der Gäste im Lesesaal des Vereines einzufinden zu wollen.

Privatangelegten-Bildungsverein in Maribor. Sämtliche Mitglieder der Sportsektion des Privatangelegten-Bildungsvereines wollen sich am Montag den 21. d. am Sportplatz einfinden.



Die „Studien-Bibliothek“ in Maribor (Kasinogebäude, Glomstov trg Nr. 17) ist dem Publikum an jedem Wochentage in der Zeit von 9 bis 13 Uhr geöffnet. Für das Entleihen von Büchern wird außer einer einmaligen Tage von 10 Dinar für das Jahr 1923 keine weitere Gebühr erhoben. Die Benützung von Werken im Lesesaal der Bibliothek selbst erfolgt kostenlos.

Eintrittskarten. Für auswärtige Besucher dient die Ausstellungslegitimation als permanente Eintrittskarte. Heimische Besucher zahlen für einen einmaligen Besuch tagsüber 10 Dinar, abends aber fünf Dinar. Studenten und Militäristen zahlen den ermäßigten Eintrittspreis von fünf Dinar. Außerdem werden noch permanente Eintrittskarten zum Preise von 60 Dinar aus gegeben werden.

Moderne Romane und andere klassische Werke der Weltliteratur werden zu höchsten Preisen verkauft. Anträge an die Verwaltung.

Jubila Inštitucija (Volksbibliothek) Narodni dom, 1. Stock. Geöffnet Sonntag von halb 10 bis halb 11 Uhr und Donnerstag von halb 19 bis halb 20 Uhr.

Börse.

Zürich, 20. August. (Eigenbericht). Vorkurse: Paris 30.55, Beograd 5.775, London 25.19, Berlin 0.00014, Prag 16.15, Mailand 23.72, New York 553, Wien 0.007775, gest. Krone 0.007825, Sofia 4.60.

Zagreb, 20. August. Schlusskurse: Paris 5.225—5.275, Zürich 17.30—17.35, London 4.335—4.375, Berlin 0.025—0.030, Wien 0.133—0.134, Prag 2.7975—2.8125, Mailand 4.06—4.10, New York 93.50—94.50, Budapest 0.42—0.44.

Tief erschüttert geben wir Nachricht vom Heimgang unseres lieben, guten Mannes, beziehungsweise Vaters, Großvaters und Bruders, des Herrn

Adolf Orel

Kaufmannes

welcher heute, um 10 Uhr vormittags plötzlich im 56. Lebensjahre verschieden ist.

Das Begräbnis des teuren Toten findet Dienstag, den 21. August um 17 Uhr vom Trauerhause in Soštanj aus, zum Familiengrab statt.

Die heiligen Seelenmessen werden Mittwoch den 22. August um 7 Uhr in der Pfarrkirche Sv. Michael bei Soštanj gelesen.

Soštanj, den 19. August 1923.

Elisa Mravlag

Hubert Orel

Lulise Bolkovič

Srieda Jabka

Adolf Orel

Kinder.

Angela Orel, geb. Breschnig

Gattin.

Migi Dembscher, geb. Orel

Johanna Orel

Schwester.

Gerhard, Hubert und Marino

Enkel.

Adolf Mravlag

Rose Orel, geb. Kiliš

Marino Bolkovič

Sriedrich Jabka

Schwiegerkinder.

Kleiner Anzeiger.

Verschiedenes

„Grika“-Schreibmaschinen,
für Büro und Reise, sowie ge-
bräuchliche Schreibmaschinen
bester Marken (Underwood,
Remington, Adler, Smith-
son u. a.) auf durchgeputzt,
lieferen sofort. Ad. R. Vogel,
Maribor, Slovenska ul. 7.
Telephon 100. 10068

Wer kauft mir jeden 2. Tag
einen Block Eis aus dem Schlach-
thaus in die Wohnung? Dražova
ulica 9, 1. 7104

Zwei Studenten werden auf-
genommen. Stomžak trg 16,
1. Stock, links. Belles, gefundenes
Zimmer, elektrisches Licht. 7121

Deutsche Nachforschungen (so-
wohl gerichtlicher Beschlässe
und Urteile, politischer und ad-
ministrativer Bescheide, Ver-
fügungen, Erkenntnisse, Ent-
scheidungen, Erlasse, Zulassungen,
sowie anderer Schriften,
von Drucksachen, Druckorten,
auch Druckschriften werden prompt
und gewissenhaft geliefert. Antr.
unter „Prompt“ an die Verw. 7110

Der Sommerproben hat
weniger sich an mich. Adresse in
der Verw. 7116

Realitäten

Kommissionsgeschäft R. Ro-
zent, Masarika ulica 4, über-
nimmt jeder Art Ware, alt oder
neu, mit kleinem Verdienst zum
Verkauf. Die Arbeitsstunden sind
täglich von 8 bis 18 Uhr. Die
Kasse befindet sich ebendort.
Die Befähigung der verdäulichen
Gegenstände sind jedermann frei
und kostenlos. 6828

Haus in Maribor, 10 Minuten
vom Hauptplatz, ohne Partei,
nur für eine Familie, vier schön-
e Zimmer, Gemüsegarten, sehr
billig zu verkaufen. Anzufragen
an der Verw. 6997

Zu verkaufen

Ein- und Zweipänner - Wagen
bei Franz Bert, Sattler und
Saddler, Jugoslovanski trg 3,
neben der Bezirkshauptmann-
schaft. 6984

Verschiedene elegante Damen-
kollektion, Seidentleider, Blou-
sen, Leinenhemden, Hupfer,
orientalische Decke, Badhülle in
verschiedener Größe, spanische
Band, Kinderseifen, zusam-
menlegbar, und Kinderwagen,
Bilderrahmen, Cantarjeva ulica
Nr. 2, 2. Stock links, Tür
Nr. 8. 6999

Schöner Brillantring, echte Pa-
zier Bronceaufsätze, Silberauf-
sätze, englische Teller, Bagen, gro-
ße Kristallglaskübel mit Ge-
schell, Silberleuchter, großes Ma-
donnenbild, echt venezianische
Spiegel und verschiedene Rip-
pen, Cantarjeva ulica 2, 2. St.,
links, Tür 8. 7000

Fast neuer D. R. W.-Motor
preiswert zu verkaufen. Jugos-
lovanski trg 3. 7029

Möbel, kompl. Schlafzimmer,
preiswert zu verkaufen. Krčevina,
Südböden ulica 153. 7053

Bäbige Delmalereien hat
billig abzugeben. Adresse in der
Verw. 7117

Motomotorrad zu verkaufen.
Cantarjeva ulica 1, Hausmeister.
7102

Ein schöner, schlummer Bern-
hardinerhund, ein Jahr alt,
zu verkaufen. Anzufragen Go-
stina Riedl, Dolgose pri Mari-
boru. 7109

Schlafzimmer, feines Holz,
Speisezimmer, altdeutsch und Ver-
schiedenes sind sofort wegen Ab-
reise zu verkaufen. Anzufragen in
der Papierhandlung Prišternik,
Mehandrovca ulica 13. 7124

Einzigiger Kleiderkasten, Rob-
bearmatzen, Herren-Gummim-
antel, größerer Vellierwagen,
Brennabor-Kinderwagen, Schub-
ladenkasten, Zinkblechbedewanne.
Stritarjeva ulica 18. 7129

Mischdiwan 1200 Din, zwei
gleiche, harte Aufschellen 800
Din, harter Kleiderkasten 350 Din,
harter Schubladenkasten 350 Din,
Erimeau mit 7 Räder 350 Din,
weißer Schubladenkasten 140 Din,
gepolsterte Einfache 150 Din,
doppeltürige harte Kisten, weiße
Kisten, einzelne Betten und Ver-
schiedenes. Anzufragen Klopšič
trg 8, 1. Stock, links. 7112

Zu vermieten

Tausche meine schöne Haus-
meisterwohnung. Antr. in der
Verwaltung. 7094

Einfaches, kleines Kabinett mit
Verpflegung zu vergeben. Mari-
jina ulica 10, Parterre. 7115

Wohnung mit Kasse für Ver-
treter oder Werkstätte für Schnei-
der, Schuhmacher, Chauffeur oder
für Trafik mit Papierhandlung
u. a. sehr passend an verkehrs-
reicher Straße Maribors gelegen,
wird unter günstigen Bedingungen
sofort abgegeben. Anträge unter
„Ohne Wohnungsamt.“ an die
Verw. 7111

Zu mieten gesucht

Magazin, an der Stadtgrenze
gelegen, gegen gute Bezahlung
zu mieten gesucht. Anträge un-
ter „Preis Nebenache“ an die Ver-
waltung. 7059

Reines, möbliertes Zimmer,
eventuell mit Küchenbenutzung,
für alleinlebendes Ehepaar ehe-
stens gesucht. Gef. Zuschriften
unter „Solid 225“ an die Verw. 7113

Bräutlein sucht möbliertes Zim-
mer mit oder ohne Verpflegung,
per sofort. Anfrage in der Ver-
waltung. 7114

Besserer Herr sucht Zimmer mit
Verpflegung ab 1. September.
Adresse in der Verwaltung
zu lassen. 7100

Ruhiges Mädchen sucht Kabinett
mit Bett bei alleinlebender Frau.
Gef. Zuschriften unter „Solid“
an die Verw. 7108

Stellengesuche

Absolvierter Handelschüler
sucht passende Stelle. Geübte
Anträge sind unter „Absolvent“
an die Verwaltung zu richten. 7103

Mädchen, sehr fleißig, wünscht
Beschäftigung über Tag am liebsten,
Beihilfe in der Küche und Zim-
meraufräumen. Gef. Zuschriften
unter „Arbeit“ an die Verw. 7107

Offene Stellen

Verlässlichen Hausfrauen sucht
Gesellschaft. Persönlich vorzustellen
bei Slov. amer. preloješka
d. z. a. z. Slovenska ulica 2.
7101

Novisader



Ausstellung

von 11. bis 26. August 1923
wurde eröffnet! 50% Reiss-
erlaß auf Grund der Aus-
stellungslegitimationen. Fa-
briks, Hausindustrie, Vor-
stellung von landwirtschaft-
licher Mehrproduktion. Die
beste Gelegenheit für Kauf-
leute und Landwirte zum
billigen Einkauf. Besuchen
Sie die Ausstellung! 6748

Wiener Künstler Salon - Orchester

Konzert- sowie Original Jazz-
Band frei ab 10. September 1923.
Elofferie von nur erhaltlichem
Etablissement an E. D. Soga,
Etablissement Werger, Pri-
šičak am Brühlersee, A.
7105

Kurz-, Wirk- u. Galanteriewaren nur En gros 4400

Gaspari & Faninger

Maribor, Aleksandrova c. 55.

Verlangen UEBERALL Verlangen Sie! „AMBRA“-Parfüme

Eau de Cologne Spezial
Eau de Cologne Double
Puder in allen Farben und Qualitäten
Zahn-Pulver und Zahn-Paste
Mundwasser, das beste der Gegenwart
Shampooon flüssig
Spezialität: „AMBRA“-Haar-Wasser, einzig anerkannte,
beste Mittel für die Haarpflege von heute.
Alle „AMBRA“-Parfüme und kosmetischen Präparate
sind den französischen vollkommen gleich.
Haupt-Depot: ZAGREB, Gajeva ulica 47.
Verlangen Sie Preislisten! 6744

Beste Marke
„HERG“
Maribor

F. HERGOUTH

ERZEUGUNG VON SELBSTBINDERN UND KRAWATTEN
OROŽNOVA UL. 3 MARIBOR OROŽNOVA UL. 3
Prompte Lieferung. Konkurrenzlose Preise. Beste Ware.
und feinste Ausführung. — 7075 — Nur en gros

Glas- u. Porzellan-Niederlage Fr. Bernhard's Sohn Inhaber Gustav Bernhard Maribor, Aleksandrova cesta 17

EN GROS! TELEPHON 30. EN DETAIL!

Ausstellungsbesucher versäumet nicht!!

Decken Sie Ihren Bedarf an Damenhüllen
bei Armbruster, den nur dort finden.
Sie billige und große Auswahl. 7106

BEZIRKSVERTRETER

in sämtlichen Orten in Steiermark, jug. Kärnten und
Prekmurje akzeptiert die französische Versicherungs-
gesellschaft L'UNION bei hoher Provision. — Offerte
sind zu richten: Glavno zastopstvo franc. zavarovalne
družbe L'UNION za Stajersko, Koroško in Prekmurje,
Korotan, trgovina s prometnimi in gospodarskimi
potrebnostmi, družba z o. z., Maribor, Gregorčičeva
ulica št. 1. 7120

Hiesige Eisenhandlung sucht flüchtigen, gelernten Eisenhändler

nicht unter 20 Jahre, womöglich
zum sofortigen Eintritt. Anträge unter
„Fachmann 7031“ an die Verwaltung d. Bl.

Kaufleute und Industrielle!
besucht Eure Ausstellung!

Portorose

bei Trieste (Italien), der adriatische Badeort der vornehmen Gesell-
schaft. Am Tage die hellkräftige südliche Sonne, in der Nacht die
duftgeschwängerte Rühle. Keine Mosquitos! — Für Kurbedürftige!
Modernste Kuranstalt unter Leitung des Prof. Dr. Signorelli von
der Universität Mailand. Salsolbäder, Mutterlaugenbäder und
Sango. — „Palasthotel“, Hotel „Riviera“, Pension „San Lo-
renzo“ und „Bellevue“. Tagespreise bei reichhaltigster Verpflegung
von 30 Lire an. (Wechselstuden nehmen Dinare in Zahlung.) Mon-
däne Attraktionen: Sportliche Veranstaltungen, Tabarin, Tans im
Freien, Hydroplanfahrten. Maribor-Portorose in acht Stunden.
Auskünfte durch die vorgenannten Hotels. 6829

NORICUMWERKE CLESS



Zahnräder

und
Getriebe
aller Arten und Größen

Wachtung! Hausfrauen !! Hoteliere und Kaufleute !!

Bringen Sie alles Eisen, Blei, Messing, Kupfer, Glas-
scherben, alles Papier usw. zum Holzhandler Jo-
han, Gregorčičeva ulica 1, Ihr bekommt dafür Brenn-
holz, Kohle und Biegelkohle. 7119

Auf Ratenzahlungen

bekommen Sie bei uns Kleider und
Schuhe nach Maß und Stoffe für
Herren, Damen und Kinder, sowie
Bücher u. and. Bedarfsgegenstände.

„Korotan“ trgovina s prometnim
in gospodarskim po-
trebnostmi, d. z. o. z.
Bestellungen und Informationen in unserer Kasse:
Gregorčičeva ulica 1.



NORICUMWERKE CLESS
GRAZ
METALLGISSEREI